



Achtung Baustelle - Fragen & Antworten

Wieso, weshalb, warum – wir geben Antworten

Warum dauern manche Arbeiten so lange bzw. werden manche Baulöcher wieder aufgegraben?

Baustellen sind eigentlich wie kleine Eisberge: Man sieht nur einen kleinen Teil an der Oberfläche, der gesamte Rest ist darunter verborgen. Die Leitungen und Rohre liegen in unterschiedlicher Tiefe unter der Straße oder dem Gehweg. Das heißt für uns oft, dass wir nur nach-einander und zeitlich versetzt vorgehen können.

Warum sehen Baustellen manchmal leer aus?

Dass gerade niemand in der Baugrube steht, heißt nicht, dass keiner arbeitet. Nicht jede Arbeit auf den Baustellen ist auf den ersten Blick zu sehen. Für die Anbindung der Hausanschlüsse an die Hauptleitungen sind oft Arbeiten in den Häusern notwendig. Gas- und Wasserrohre müssen vor Inbetriebnahme mehrstündige Druckproben bestehen. Zu dieser Zeit ist auf der eigentlichen Baustelle niemand zu sehen.

Warum dauern manche Bauarbeiten länger als eigentlich geplant?

Auch bei der besten Planung stoßen selbst wir noch auf kleine Überraschungen. Starke Regenfälle verwandeln Rohrgräben in Sturzbäche und weichen den Boden auf. Oder aber wir treffen auf alte Fundamente, wo eigentlich keine sein dürfen. Dann heißt es auch für uns erstmal STOPP.

Warum benötigen Baustellen eigentlich immer soviel Platz, so dass viele Stellplätze wegfallen müssen?

Auf jeder Baustelle muss es Arbeits- und Sicherheitsbereiche für die Bauarbeiter geben. Außerdem lagern wir benötigte Materialien direkt an Ort und Stelle und somit nah an der Baustelle, um sie nicht immer von Bauhöfen zur Baustelle transportieren zu müssen. Natürlich versuchen wir, so wenig Platz wie möglich dafür in Anspruch nehmen zu müssen.

Was ist eine Rückstausicherung und worauf muss ich achten?

Während der Kanalarbeiten – aber auch grundsätzlich – kann es zu

einem Rückstau des Abwassers im Kanal kommen. Das bedeutet, dass das Abwasser im Kanal bis zur sogenannten Rückstauenebene (Oberkante Straße) hochgedrückt wird. Die Rückstausicherung verhindert, dass das hochgedrückte Wasser dann in den Keller oder das Haus läuft. Die Funktion der Rückstausicherung sollte also regelmäßig überprüft werden, um Schäden – zum Beispiel bei Verstopfungen im Hauptkanal – zu verhindern.

Woran muss ich als Eigentümer noch denken?

Alle Änderungen an Ihren privaten Grundstücksentwässerungsanlagen sind genehmigungspflichtig und liegen in Ihrem Verantwortungsbereich. Das sind z.B. eventuelle Umstellungen vom Misch- auf das Trennsystem oder Um- und Neuverlegungen von Leitungen.

Warum werden Kanalbau und Straßenbau entkoppelt und ein Provisorium eingesetzt? Kann man das nicht direkt aufeinander folgen lassen?

Das haben wir in der Vergangenheit versucht und festgestellt: Für die Anlieger ist eine voll befahrbare Oberflächenbefestigung in Asphalt als Übergangslösung zwischen Kanalbau und Straßenbau oftmals die beste Variante. Auf mögliche Bauverzögerung durch z.B. Frost lässt sich viel flexibler reagieren. Und der wichtigste Grund für die Anlieger: Die provisorische Straßenbefestigung ist voll befahrbar, es gibt weniger Schmutz, Dreck und Lärm. Außerdem können während der Bauphase die Einschränkungen – wie versperrte Zufahrten, weniger Parkplätze oder Busumleitungen – teilweise wieder aufgehoben werden.

Wie profitieren die Osnabrücker davon?

Um auf dem gewohnten Standard zu bleiben, investieren Stadt und Stadtwerke kontinuierlich und umfangreich in die Netze und Infrastruktur. Von diesen Investitionen profitieren die Stadt und die gesamte Region. Überwiegend werden Baumaterial und Dienstleistungen in ihrer Stadt eingekauft. Etwa 30 Millionen Euro fließen so jedes Jahr in die Wirtschaft der Region und sorgen dort für Wachstum und Beschäftigung.

Meine Checkliste:

- ☐ Zulieferer, Kunden, Besucher, etc. über eingeschränkte Zufahrt informieren
- ☐ Ggf. andere Stellplatzmöglichkeit wählen
- ☐ Ggf. geänderte Buslinienführung beachten
- ☐ Ggf. Sperrmülltermine ändern
- ☐



Ihre Ansprechpartner

Stadt Osnabrück
Markus Vocks
T: 0541 323-2655

Stadtwerke Osnabrück AG
Ludger Herkenhoff
T: 0541 2002-2030

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

E-Mail: baustellen@osnabrueck.de

Internet: www.osnabrueck.de/baustellen



Achtung Baustelle - Fragen & Antworten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in Kürze ist es soweit: Bei Ihnen vor der Haustür wird es dreckig und laut, vielleicht sind Zufahrten versperrt, Parkplätze fallen weg und der Bus fährt ggf. sogar eine Umleitung. Die Baustelle kommt wie angekündigt – keine rosigen Aussichten, das ist uns bewusst. Im Gegenzug garantieren wir Ihnen aber, dass die Strom-, Gas- und Wasserversorgung auch in Zukunft den hohen Standard beibehält, die Entwässerung wie gewohnt zuverlässig funktioniert und die Straße in einem sehr guten Zustand ist. Dafür sind komplexe Arbeiten notwendig, die zum großen Teil gar nicht sichtbar sind.

Wir möchten Ihnen zeigen, was bei Ihnen vor der Haustür genau passiert, wie die Abläufe auf einer Baustelle sind und woran Sie als Eigentümer bzw. Anwohner denken sollten.



Herzlichst, Ihr

Oberbürgermeister Boris Pistorius

Ein Blick in die Unterwelt

Unter Pflastersteinen und Asphalt befindet sich ein wahres Labyrinth von Leitungen und Rohren. Fast alles, was das Leben sicher, warm und angenehm macht, kommt unterirdisch ins Haus bzw. verlässt das Haus auch wieder. Viel Platz ist unter der Erde oftmals nicht – deshalb ziehen sich die Leitungen und Rohre gut organisiert wie ein Spinnennetz durch den Untergrund.

